

Wasserwehrsatzung der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Reichenbach/Heinsdorfergrund vom 06.12.2017

Aufgrund Abschnitt 8 Hochwasserschutz §§ 84 und 85 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349), und der §§ 4 Abs. 1 S. 2, 10 Abs. 4 und 124 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2016 (SächsGVBl. S. 652), haben der Stadtrat der Stadt Reichenbach im Vogtland mit Beschluss vom 09.10.2017, der Gemeinderat der Gemeinde Heinsdorfergrund mit Beschluss vom 16.10.2017 und der Gemeinschaftsausschuss Reichenbach/Heinsdorfergrund mit Beschluss vom 09.11.2017 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die Stadt Reichenbach im Vogtland richtet für das Gebiet der Stadt Reichenbach im Vogtland und der Gemeinde Heinsdorfergrund einen Wasserwehrdienst ein.
- (2) Wasserwehr im Sinne dieser Satzung schließt alle Maßnahmen ein, zu denen die Gemeinde nach § 84 Abs. 1 SächsWG verpflichtet ist. Dazu gehört auch die Teilnahme am Hochwassernachrichten- und Alarmdienst nach der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über den Hochwassernachrichten- und Alarmdienst im Freistaat Sachsen (HWNAVO) vom 29. September 2015 (SächsGVBl. S. 615) und der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zum Hochwassernachrichten- und Alarmdienst im Freistaat Sachsen (Hochwassermeldeordnung – VwV HWMO) vom 15. Oktober 2015 (SächsGVBl. S. 1549).
- (3) Maßnahmen der Wasserwehr sind geboten, wenn eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit vorliegt oder Störungen dieser bereits eingetreten sind.

§ 2 Aufgaben des Wasserwehrdienstes

- (1) Die Stadt Reichenbach im Vogtland trifft zur Abwehr von Gefahren durch Hochwasser und Eisgang die erforderlichen personellen, sachlichen und organisatorischen Maßnahmen (Wasserwehrdienst). Sie hält Einsatzkräfte, technische Mittel (insbesondere Hochwasser-Materiallager) sowie aktuelle Alarmierungsunterlagen bereit, klärt die Bevölkerung über Hochwassergefahren auf und warnt mittels der zur Verfügung stehenden Medien, wie z.B. Sprachdurchsagen, Bevölkerungswarnung durch die Sirenen, Homepage der Stadt Reichenbach, Homepage der Landeshochwasserzentrale Sachsen.
- (2) Für den Geltungsbereich des Hochwassermeldepegels Mylau 120/150/180/210 (siehe Anlage 2 VwVHWMO) sind bei Erreichen der Richtwasserstände der jeweiligen Alarmstufe oder bei Ausrufung durch die untere Wasserbehörde in der Regel die in Ziff. VII. VwVHWMO vorgesehenen Maßnahmen und Handlungen erforderlich:

a) Alarmstufe 1: Meldedienst

- ständige Analyse der meteorologischen und hydrologischen Lage und Beurteilung der Entwicklungstendenzen;
- Überprüfung der Informations- und Meldewege und der technischen Einsatzbereitschaft;

b) Alarmstufe 2: Kontrolldienst (zusätzlich zu Alarmstufe 1)

- Weiterleitung von Informationen über Gefährdungen aufgrund der täglichen periodischen Kontrolle der Gewässer, Hochwasserschutzanlagen, gefährdeten Bauwerke und der Ausuferungsgebiete;
- Herstellung der Arbeitsbereitschaft und Überprüfung der Einsatzbereitschaft bei den Teilnehmern am Hochwassernachrichten- und Alarmdienst;
- Alarmierung der zuständigen Einsatzkräfte und erste Hochwasserabwehrmaßnahmen; Sandsäcke befüllen für die Bestückung der Sandsacklager;
- Beseitigung von Abflusshindernissen entsprechend der Zuständigkeiten;
- Einrichten eines ständig besetzten Bürgertelefones.

c) Alarmstufe 3: Wachdienst (zusätzlich zu Alarmstufen 1 und 2)

- Vorbereitung der aktiven Hochwasserbekämpfung durch
- vorbeugende Sicherungsmaßnahmen an Gefahrenstellen und Beseitigung örtlicher Gefährdungen und Schäden;
- Einrichtung von Einsatzstäben an Schwerpunkten der Hochwasserabwehr und Schaffung spezieller Nachrichtenverbindungen;
- Auslagerung von Hochwasserschutzmaterialien an bekannten Gefahrenstellen;
- Anforderung, Vorbereitung und Bereitstellung weiterer Kräfte und Mittel zur aktiven Hochwasserabwehr.

d) Alarmstufe 4: Hochwasserabwehr (zusätzlich zu Alarmstufen 1 bis 3)

- aktive Bekämpfung bestehender Gefahren für das Leben, die Gesundheit, die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern und Leistungen und für bedeutende Sachwerte;
- Beseitigung von Schäden.

Dies gilt für die sonstigen hochwassergefährdeten Gewässer der Gemeindegebiete, denen kein Hochwassermeldepegel zugeordnet ist, entsprechend.

(3) Der Oberbürgermeister der erfüllenden Stadt Reichenbach im Vogtland hat für die Alarmierung und den Einsatz Alarmierungsunterlagen zu erstellen (§ 3 Abs. 7 Nr. 1 HWNAVO). Die Alarmierungsunterlagen enthalten u. a. den Hochwasseralarm- und Einsatzplan sowie besonders betroffene Dritte nach § 2 Nr. 11 HWNAVO. Die Alarmierungsunterlagen sind laufend zu aktualisieren. Die Aktualisierung ist den in dem Hochwasseralarm- und Einsatzplan genannten Personen bekannt zu geben.

Inhalt der Unterlagen:

- a) Bezeichnung und Beschreibung der Gefährdungsabschnitte
- b) Benennung der Verantwortlichkeiten
- c) Art der Alarmierung
- d) Bereitstellungsraum für Einsatzkräfte und technische Mittel
- e) Ablösung und Versorgung der Einsatzkräfte
- f) Verzeichnis Hochwasserbekämpfungsmittel und deren Lagerung
- g) Nachrichtenübermittlung und Information der Betroffenen

(4) Mitarbeiter der Stadtverwaltung Reichenbach im Vogtland und der Gemeinde Heinsdorfergrund, die Mitglieder der Wasserwehr der Gemeinde Heinsdorfergrund, die Freiwilligen Feuerwehren von Reichenbach im Vogtland und der Gemeinde Heinsdorfergrund, die im Einsatzfall Aufgaben des Wasserwehrdienstes wahrnehmen, nehmen an Fortbildungsmaßnahmen und an Übungen teil.

§ 3 Zuständigkeit

(1) Zur Abwehr von Gefahren durch Hochwasser und Eisgang im Gebiet der Stadt Reichenbach im Vogtland und der Gemeinde Heinsdorfergrund ist der Oberbürgermeister der Stadt Reichenbach im Vogtland zuständig. Er ruft den Einsatzfall für den Wasserwehrdienst aus, bestimmt den Leiter des Einsatzes und erklärt den Einsatzfall für beendet. Er kann diese Aufgabe auf einen Dritten übertragen. Über eingeleitete Maßnahmen wird die untere Wasserbehörde umgehend informiert (§ 3 Abs. 7 Nr. 5 HWNAVO). Erkenntnisse über extreme Gefährdungen, insbesondere Verklausung, Eisbildung und Eisaufbruch, welche bei der Gefahrenabwehr gewonnen werden, sind an das Landeshochwasserzentrum und die untere Wasserbehörde zu übermitteln (§ 3 Abs. 7 Nr. 4 HWNAVO).

(2) Der Leiter des Einsatzes nimmt die Befugnisse und Aufgaben der Stadt Reichenbach im Vogtland am Einsatzort wahr und leitet nach den Weisungen des Oberbürgermeisters der Stadt Reichenbach im Vogtland die Maßnahmen der Wasserwehr am Einsatzort. Er ist befugt, alle an der Bekämpfung der Hochwassergefahr erforderlichen und eingesetzten Personen sowie alle Hilfsorganisationen zu alarmieren und einzusetzen.

(3) Die Freiwillige Wasserwehr Heinsdorfergrund wird durch den Bürgermeister der Gemeinde Heinsdorfergrund geführt und eingesetzt. Mit Ausrufung der Alarmstufe 3 oder der Ausrufung des Einsatzfalles für den Wasserwehrdienst untersteht die Freiwillige Wasserwehr dem Oberbürgermeister der Stadt Reichenbach im Vogtland, Ansprechpartner bleibt weiterhin der Bürgermeister der Gemeinde Heinsdorfergrund. Der Oberbürgermeister der Stadt Reichenbach im Vogtland ist grundsätzlich über die Alarmierung und den Einsatz der Freiwilligen Wasserwehr zu informieren. Näheres regelt der Hochwasseralarm- und Einsatzplan der Stadt Reichenbach im Vogtland.

§ 4 Verfahren zur Aufstellung des Wasserwehrdienstes

(1) Der Oberbürgermeister kann zu Maßnahmen der Wasserwehr heranziehen

- a) Mitarbeiter der Stadtverwaltung Reichenbach im Vogtland und der Gemeinde Heinsdorfergrund
- b) die Freiwillige Wasserwehr der Gemeinde Heinsdorfergrund
- c) Freiwillige Helfer der Stadt Reichenbach im Vogtland

und bei der Erfüllung vordringlicher Aufgaben und Notfällen, wenn die eigenen Mittel der Stadt Reichenbach im Vogtland und der Gemeinde Heinsdorfergrund hierfür nicht ausreichen

- d) die Einwohner und
- e) die Grundstücksbesitzer und Gewerbetreibenden gem. § 10 Abs. 4 SächsGemO.

Bei der Auswahl der in Absatz 1 Buchstabe d) bis e) genannten Personen orientiert er sich an der zur Gefahrenabwehr voraussichtlich erforderlichen Personalstärke des Wasserwehrdienstes. Die Herangezogenen bilden die Wasserwehr.

Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Reichenbach im Vogtland und der Gemeinde Heinsdorfergrund können zu Maßnahmen der Wasserwehr auf der Grundlage des SächsBRKG herangezogen werden. Die Gemeinde Heinsdorfergrund unterstützt die erfüllende Gemeinde bei der Durchführung ihrer Aufgabe der Wasserwehr im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemäß §§ 36 Abs.3 Satz 1 i.V.m. 10 Abs.1 SächsKomZG.

(2) Die zur Dienstleistung im Wasserwehrdienst heranzuziehenden Personen nach Absatz 1 Buchst. b) bis d) sollen einen Bescheid des Oberbürgermeisters erhalten, der Folgendes enthalten muss:

- a) Beginn und Ende der Dienstpflicht.
- b) Art der Dienstpflicht i.S.d. § 5 Abs. 1.
- c) Versammlungsort im Falle der Alarmierung.
- d) die während des Dienstes in der Wasserwehr zu beachtenden Pflichten. Der Bescheid sollte für sofort vollziehbar erklärt werden und außerdem eine Belehrung über die Folge von Zuwiderhandlungen gegen die Satzung und den Heranziehungsbescheid sowie eine Rechtsbehelfsbelehrung enthalten.

(3) Die Hilfeleistung kann nur verweigern, wer jünger als 16 Jahre ist oder wer durch sie eine unzumutbare gesundheitliche Schädigung befürchten oder übergeordnete Pflichten verletzen müsste. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen zur Hilfeleistung nur außerhalb der Gefahrenzone herangezogen werden.

(4) Handlungen der nach Absatz 1 zu Maßnahmen der Wasserwehr Herangezogenen oder von Personen, die mit Einverständnis der Gemeinde unaufgefordert Hilfe leisten, werden der Gemeinde zugerechnet. Die Hilfe leistenden Personen unterstehen für die Dauer und im Rahmen ihres Einsatzes der Weisungsbefugnis des Oberbürgermeisters oder der von ihm beauftragten Personen (§ 85 Abs. 2 Satz 3 SächsWG).

§ 5 Heranziehung/sonstige Befugnisse

(1) Die nach § 4 Abs. 1 Buchst. d) und e) herangezogenen Personen können verpflichtet werden, mitzuarbeiten (Handdienste) und/oder Transportleistungen (Spanndienste) zu erbringen. Eine Stellvertretung ist zulässig. Bei Handdiensten kann das Mitbringen von geeigneten Geräten, bei Spanndiensten das Bereitstellen von geeigneten Fahrzeugen und Treibstoffen verlangt werden.

(2) Für die Inanspruchnahme der Fahrzeuge, Transportmittel und Gerätschaften leistet die Stadt Reichenbach im Vogtland und die Gemeinde Heinsdorfergrund den Eigentümern und Besitzern auf Antrag Entschädigung. Für verpflichtete oder herangezogene Personen gilt für die Dauer ihrer Hilfeleistung § 60 Abs. 5 i.V.m. §§ 62 und 63 Abs. 2 SächsBRKG und § 21 SächsGemO. Danach haben die zur Dienstleistung im Wasserwehrdienst Verpflichteten und Herangezogenen Anspruch auf Ersatz ihrer notwendigen Auslagen und ihres Verdienstaufalles.

(3) Die nach § 4 Abs. 1 Buchst. d) und e) Herangezogenen können beantragen, ihre Pflichten (Hand- und/oder Spanndienste) gegen Zahlung eines angemessenen Geldbetrages abzulösen. Die Gemeindeverwaltung kann die Ablösung in Geld zurückweisen, wenn die Mitwirkung auf keine andere Weise, auch nicht durch bezahlte Arbeitskräfte, erbracht werden kann. Die Höhe der Ablöse richtet sich nach den zu erwartenden Ausfallkosten, die die Gemeinde hätte, wenn die festgesetzten Verpflichtungen durch bezahlte Arbeitskräfte oder Transportunternehmen erfüllt werden müssten.

(4) Die Vollstreckung der Heranziehung zu den Pflichten nach Absatz 1 richtet sich nach dem Sächsischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz (SächsVwVG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 10. September 2003 (SächsGVBl. S. 614, 913), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Oktober 2013 (SächsGVBl. S. 802).

(5) Für Schäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen, die durch Maßnahmen der Wasserwehr verursacht wurden, leistet die Gemeinde eine angemessene Entschädigung, soweit der Geschädigte nicht auf andere Weise Ersatz zu erlangen vermag. Die Gemeinde haftet nicht, soweit der Schaden durch Maßnahmen verursacht worden ist, der zum Schutz der Person, der Hausgenossen oder des Vermögens der Geschädigten getroffen worden ist. Ein entgangener Gewinn wird nicht ersetzt.

(6) Wer ein Hochwasserereignis bemerkt, durch das Menschen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind, ist verpflichtet, unverzüglich die Stadt Reichenbach zu benachrichtigen oder die Benachrichtigung zu veranlassen. Bei akutem Handlungsbedarf ist über Notruf 110/112 eine Meldung abzusetzen.

§ 6

Hochwassernachrichten- und Alarmdienst

(1) Die Stadt Reichenbach im Vogtland sendet unverzüglich nach Eingang einer Hochwassereilbenachrichtigung eine Empfangsbestätigung an das Landeshochwasserzentrum (§ 5 Abs. 2 HWNAVO). Sie informiert sich fortlaufend über die vom Landeshochwasserzentrum eingegangenen Hochwassernachrichten sowie aus allen anderen ihr zugänglichen Quellen (insbesondere Informationsplattform des Landeshochwasserzentrums, § 6 Abs. 1 Nr. 2 HWNAVO und Anlage 7 VwVHWMO). Sie erstellt und hält aktuelle Unterlagen bereit, welche konkrete Handlungshinweise für das Gebiet der Stadt Reichenbach im Vogtland und der Gemeinde Heinsdorfergrund, insbesondere mit Maßnahmen der Wasserwehr, enthalten.

(2) Die Stadt Reichenbach im Vogtland unterrichtet unverzüglich die Öffentlichkeit im betroffenen Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft über die Hochwassergefahr, insbesondere die Eigentümer oder Nutzer gefährdeter Grundstücke, Gebäude und Anlagen, die Betreiber von Baustellen und die Einrichtungen, die für die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig sind (§ 3 Absatz 7 Nr. 2 HWNAVO). Nach Mitteilung durch das Landeshochwasserzentrum unterrichtet sie zudem unverzüglich diejenigen Dritten, die den Empfang der Hochwassereilbenachrichtigung nicht gegenüber dem Landeshochwasserzentrum bestätigt haben.

(3) Die Unterrichtung erfolgt auf der Grundlage eines mit der unteren Wasserbehörde und der technischen Fachbehörde in der höheren Wasserbehörde abgestimmten Zustellungsplans (§ 3 Abs. 7 Nr. 2 HWNAVO).

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig nach § 124 Abs. 1 SächsGemO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- a) bei einer Heranziehung nach § 4 seiner Verpflichtung nach § 5 Abs. 1 nicht nachkommt;
- b) seiner Pflicht nach § 5 Abs. 6 nicht nachkommt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis 1000 € geahndet werden.

(3) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Absatz 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist die Stadt Reichenbach im Vogtland.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten die Wasserwehrsatzungen

- a) der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Reichenbach/Heinsdorfergrund vom 15.09.2015,
 - b) der Stadt Mylau vom 16.03.2015
- außer Kraft.

Reichenbach im Vogtland, den 06.12.2017

Raphael Kürzinger
Oberbürgermeister
Stadt Reichenbach im Vogtland



Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.